



HfM FRANZ LISZT Weimar | Institut für
Musikwissenschaft Weimar-Jena
Studienprofil Geschichte des Jazz und der populären
Musik

> Hochschule für Musik... > Forschungsprojekte > Lippmann+Rau-Musikar...

LIPPMANN+RAU-MUSIKARCHIV EISENACH

Landesprogramm "ProExzellenz" des Freistaates Thüringen
Förderungsdauer: 2009-2011

Das Projekt widmete sich der Erschließung des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach (ehemals Jazzarchiv Eisenach).

Projektziele waren u.a.:

- Wissenschaftliche Erschließung des Lippmann+Rau-Musikarchivs: Sichtung und Erschließung des Archiv-Bestands, Katalogisierung der schriftlichen Dokumenten (Zeitschriften, Programmhefte, Plakate, Korrespondenzen usw.). Lippmann+Rau-Musikarchiv
- Online-Präsenz des Archivs durch einen Internet-Auftritt und einen Online-Katalog. Katalog des Lippmann+Rau-Musikarchivs
- Organisation einer Tagung zu Jazz und populärer Musik.
- Initiieren von Forschungsprojekten zur Geschichte des Jazz und der populären Musik in Deutschland und Europa, die speziell an die Archivbestände anknüpfen.

Durch die Übertragung der wissenschaftlichen Leitung des Archivs an die neu geschaffene Professur für Geschichte des Jazz und der populären Musik am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena sollten wissenschaftliche Standards der Archiverschließung gewährleistet werden. Zugleich sollten Forschung und Lehre (Musikwissenschaft, Schulmusik, künstlerische Studiengänge) an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar mit den Ressourcen des Archivs verknüpft werden.

Das übergeordnete und langfristige Ziel der Projektförderung war/ist es, Thüringen (Weimar/Jena - Eisenach) zu einem Zentrum der Jazz- und Popmusikforschung in Deutschland zu machen und damit zugleich der Ausbildung an der HfM Weimar ein Alleinstellungsmerkmal unter den Musikhochschulen im deutschsprachigen Raum zu verleihen.

Die zentrale Veranstaltung des Lippmann+Rau-Musikarchivs im Förderzeitraum war die Tagung "Popmusik als kulturelles Gedächtnis?" am 17. und 18. September 2010. Im Zentrum der Tagung standen Fragen der Dokumentation und Archivierung populärer Musik sowie des Bezugs und Nutzens von Musikarchiven für das kulturelle Leben der Gegenwart auseinander. **Programmheft der Tagung "Popmusik**

als kulturelles Gedächtnis?"

Im November 2011 erschien im Böhlau-Verlag (Weimar-Köln-Wien) der von Prof. Pfeleiderer herausgegebene Band **Populäre Musik und kulturelles Gedächtnis. Geschichtsschreibung - Archiv - Internet**, in dem alle (überarbeiteten und redigierten) Referate der Archivtagung sowie ein Vorwort des Präsidenten der HfM Weimar, Prof. Christoph Stölzl, und ein Epilog von Reinhard Lorenz, Lippmann+Rau-Stiftung, abgedruckt sind.